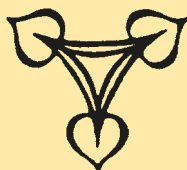


ISSN 0945-702X
24. Jahr, Folge 1, April 2017



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Samuel von Brukenthal und die siebenbürgische Erinnerungskultur

50. Jahrestagung des AKSL

16.-18. Juni 2017

Hermannstadt/Sibiu

Blaues Stadthaus

Studienfahrt zur Tagung

12.-21. Juni 2017



AKSL-Jahrestagung 2017

Veranstalter: der **Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde** in Zusammenarbeit mit dem **Brukenthalmuseum**, Hermannstadt, und dem Begegnungs- und **Kulturzentrum Friedrich Teutsch** der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien, Hermannstadt.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, zu unserer anstehenden wissenschaftlichen Jahrestagung am **16.-18. Juni 2017** möchte ich Sie im Namen des AKSL-Vorstandes sehr herzlich nach **Hermannstadt** einladen. Im Mittelpunkt steht das **Brukenthalmuseum**, das in diesem Jahr sein **200. Jubiläum** feiern wird, und sein Begründer.

Samuel von Brukenthal (1721-1802) war die herausragende Persönlichkeit der Siebenbürger Sachsen im 18. Jahrhundert. Er gehörte nicht dem siebenbürgischen Patriziat an, sondern machte seine Karriere – bezeichnend für das Zeitalter

des habsburgischen Absolutismus – im österreichischen Staatsdienst. Hier stieg er vom Gubernialsekretär zum Gouverneur von Siebenbürgen (1777-1787) auf. Seine persönlichen Verhältnisse (von Leschkirch über Wien, Klausenburg und Hermannstadt), die politischen Rahmenbedingungen sowie seine Funktionen, seine Geisteshaltung und Sammlungen, die Adelsverbindungen, aber auch seine Gärten – nicht zuletzt in Freck – stehen im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Vorträge hochkarätiger Forscherinnen und Forscher.

Anlässlich dieses Ereignisses leitet Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch eine Exkursion zu Brukenthals Wirkungsstätten. Die Teilnehmer werden rechtzeitig zur Tagung eintreffen.

Ich freue mich auf die Tagung und die Begegnung mit Ihnen

Mitgliederversammlung des AKSL e. V.

Tagesordnung

16. Juni 2017, 18.15 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte:
Vorsitzender,
Geschäftsführerin,
Herausgeber der
Schriftenreihen,
Redakteure der
Zeitschriften
4. Aussprache
5. Verschiedenes

Ihr Dr. Ulrich A. Wien

Programm

Freitag, 16. Juni 2017

Tagungsort: Brukenthalschule / Colegiul Național Samuel von Brukenthal (gegenüber Stadtpfarrkirche), Huet-Platz 5 / Piața Albert Huet 5

17.00-17.30 Uhr: **Begrüßung**, Einführung, Moderation: Dr. Ulrich A. Wien

17.30-18.00 Uhr: Prof. Dr. Harald Heppner (Graz): Siebenbürgen im europäischen Kontext des 18. Jahrhunderts. Kontinuitäten und Zäsuren

18.15-19.45 **Mitgliederversammlung**, Tagesordnung links nebenstehend

Samstag, 17. Juni

Tagungsort: Blaues Stadthaus / Casa Albastră, Großer Ring / Piața Mare

Staat – Staatsmann – Religion und Kirche.

Moderation: Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch

8.30-9.00 Uhr: Dr. Horst Erwin Schuller (Salzburg): Brukenthal in Wien. Sein Verhältnis zur Siebenbürgischen Hofkanzlei

9.00-9.30 Uhr: Dr. Julia Krämer-Riedel (Köln): Zum Verhältnis von Kirche und Ordenswesen in der Zeit der Aufklärung am Beispiel des Piaristenordens

9.30-10.00 Uhr: Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Philippi (Hermannstadt/Sibiu): Fidem genusque servabo. Brukenthal und die Evangelische Kirche Siebenbürgens

10.00-10.30 Uhr: Kaffeepause

10.30-11.00 Uhr: Dr. Kálmán Árpád Kovács (Szeged): Samuel von Brukenthal und die religionspolitischen Sonderberichte (Separatvoten) der 1760er und 1770er Jahre

11.00-11.30 Uhr: Sever Cristian Oancea (Mainz): Die Kommunikation des wahren Glaubens: Der Neu-Wiener Bischof Johann Heinrich von Kerens und Samuel von Brukenthal

11.30-12.00 Uhr: Dr. Attila Verók (Erlau/Eger): Brukenthal und die erste Freimaurerloge in Halle

12.00-13.30 Uhr: Mittagessen individuell in der Altstadt

Museumsgründung – Stiftungswesen – Sammlungen.

Moderation: Ingrid Schiel

13.30-14.00 Uhr: Dr. Gudrun Ittu (Hermannstadt/Sibiu): Die Gründung des Brukenthalmuseums

14.00-14.30 Uhr: Dr. Rupert Graf Strachwitz (Berlin):
Brukenthals Stiftung im Kontext des europäischen
Stiftungswesens seiner Zeit

14.30-15.00 Uhr: Frank Thomas Ziegler (Kronstadt/Braşov):
Kirche trifft Museum: Sammlungspolitik am
Brukenthalmuseum im 19. und in der ersten Hälfte
des 20. Jahrhunderts (bis zur Enteignung 1948)

15.00-15.30 Uhr: Kaffeepause

Familienbeziehungen und wissenschaftliche Kontakte.

Moderation: Dr. Harald Roth

15.30-16.00 Uhr: Dr. Lupold von Lehsten (Bensheim):
Genealogie Samuel von Brukenthals und seiner Familie

16.00-16.30 Uhr: Rüdiger von Kraus (Boston): Siebenbürgisch-sächsischer Kleinadel im Zeitalter Brukenthals: Die Familie von Kraus

16.30-17.00 Uhr: Dr. Hansotto Drotloff (Drabenderhöhe): Brukenthal und Michael Conrad von Heyendorff

17.00-17.30 Uhr: Thomas Şindilariu (Kronstadt/Braşov):
Johann Filtsch und Samuel von Brukenthal

17.30-17.45 Uhr: Pause

Gartenanlagen – naturwissenschaftliche Sammlungen.

Moderation: Hans-Georg von Killyen

17.45-18.15 Uhr: Prof. Dr. Erika Schneider (Rastatt):
Brukenthal als Förderer der Gartenkultur in Siebenbürgen im Kontext ihrer europäischen Entwicklung

18.15-18.45 Uhr: Dr. Mariann Juha (München): Regnum minerale. Sammeln und Systematisieren im 18. Jahrhundert

Zusammenfassung

18.45-19.15 Uhr: Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch (München): Brukenthal als siebenbürgisch-sächsischer „Erinnerungsort“

19.45 Uhr: Abendessen mit geselligem Beisammensein
(bitte ggf. anmelden)

Sonntag, 18. Juni

10.00 Uhr: **Gottesdienst**, evang. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

(danach fakultativ): Ausflug nach Freck, Leschkirch und Sâmbăta (bitte ggf. anmelden)

Organisatorische Hinweise

Tagungsorte

am Freitag: Brukenthalschule / Colegiul Național Samuel von Brukenthal (gegenüber der Stadtpfarrkirche), Huet-Platz 5 / Piața Albert Huet 5, Hermannstadt/Sibiu

am Samstag: Blaues Stadthaus / Casa Albastră, Großer Ring / Piața Mare, Hermannstadt/Sibiu

Tagungsbüro: im Blauen Stadthaus, wo auch ein Angebot an AKSL-Publikationen zu finden sein wird.

Unterkunft: bitte selbständig buchen.

Teilnehmerbeitrag:

Aus Deutschland: € 15 für Mitglieder, € 20 für Nichtmitglieder, € 10 für Schüler, Studierende, Partner.

Aus Rumänien: Lei 10 für Mitglieder, Lei 15 für Nichtmitglieder, Lei 5 für Schüler, Studierende, Partner.

Darin enthalten ist der Kaffee in den Kaffeepausen.

Zu begleichen im Tagungsbüro vor Ort.

Anmeldung für die Tagung bitte mit dem beiliegenden Kärtchen **bis 25. Mai 2017** beim Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/N. oder E-Mail an: info@siebenbuergeninstitut.de – Bitte teilen Sie auch mit, ob Sie ggf. am gemeinsamen **Abendessen** (Samstag) und/oder am **Ausflug** nach Freck (Sonntag) teilnehmen möchten.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Studienreise auf den Spuren Brukenthals und des Barocks

Studienfahrt vom 12. bis 21. Juni 2017 nach Hermannstadt zur Jahrestagung des AKSL

Der Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Brukenthal-Museum und dem Friedrich-Teutsch-Haus **in Hermannstadt am 16.-18. Juni 2017 eine internationale Fachtagung** zum Thema „Samuel von Brukenthal und die siebenbürgische Erinnerungskultur“. Anlass ist das 200. Gründungsjubiläum des Brukenthalmuseums, des ersten öffentlichen Museums im Südosten Europas. Es kommen Fachleute aus Deutschland, Österreich, Ru-

mänien, Ungarn und den USA zusammen, um die Persönlichkeit des Stifters zu würdigen und neue Aspekte seines Lebens und Wirkens bekannt zu machen.

In Verbindung mit der Tagung wird eine von Konrad Gündisch geleitete **zehntägige Studienreise** angeboten, die **vom 12. bis 21. Juni** zu den wichtigsten Brukenthal-Stätten in Deutschland (Jena, Halle, Leipzig), Österreich (Wien), Ungarn (Budapest) und Rumänien (Hermannstadt, Leschkirch, Freck, Sâmbata de Jos u. a.) führt, aber auch die Besichtigung bedeutender Stätten des Barockzeitalters ermöglicht.

Die Reise beginnt in Drabenderhöhe – Zustiegsmöglichkeiten in Frankfurt/Main und Fulda –, führt über Eisenach, Erfurt und Jena nach Halle, von dort nach Leipzig, Dresden und Prag. Weiter geht es über Brünn und Trentschin nach Altsohl, Großwardein, Klausenburg und Hermannstadt. Auf der Rückfahrt werden Szegedin, Budapest und Wien besichtigt.

Die Durchführung (Buchungen, Reise) wurde wieder dem Reisebüro Schinker in Drabenderhöhe übertragen. Die Studienreise erfolgt in einem modernen Fernreisebus, die Übernachtung in Drei- oder Vier-Sterne-Hotels. Sie kostet pro Person im Doppelzimmer 635 Euro (im Einzelzimmer 781 Euro), Frühstück und acht Abendessen inbegriffen. Noch sind Plätze frei!

Anmeldungen nimmt **bis zum 7. Mai** das Reisebüro Schinker entgegen: Siebenbürger Platz 19, 51674 Wiehl, Tel. (02262) 72 26-13, Fax (0 22 62) 72 26-22, E-Mail: beate@schinkerreisen.de – Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 € pro Person fällig, die Restzahlung erfolgt bis spätestens zwei Wochen vor Reisebeginn.

Dr. Konrad Gündisch

Termine 2017

- 6. Mai:** 4. Siebenbürgischer Genealogentag: Siebenbürger Genealogie – eine Fundgrube und Jahrhundertaufgabe
- 12.-14. Juni:** Reformationstagung der Sektion Kirchengeschichte des AKSL, Hermannstadt, Institut für Geisteswissenschaften der Rumänischen Akademie

Verschoben!

Das Seminar zur „Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“ vom 13./14. Mai 2017 muss leider verschoben werden, da das Haus des Deutschen Ostens dieses Jahr das Projekt nicht in die Förderung aufnehmen kann.

In Anbetracht dieser unerwarteten Umstände müssen in der nächsten Zeit andere Möglichkeiten für das Abhalten der Tagung ergründet werden. Der neue Termin für das Seminar wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Dr. Erwin Jikeli

12.-21. Juni: Studienfahrt zur Jahrestagung des AKSL

16.-18. Juni: 50. Jahrestagung des AKSL: Samuel von Brukenthal und die siebenbürgische Erinnerungskultur, Hermannstadt

13.-15. Oktober: 19. Projektseminar Genealogie der Siebenbürger Sachsen, Bad Kissingen

Termine Heiligenhof und Akademie Mitteleuropa in Bad Kissingen

13.-15. Oktober: 19. Projektseminar Genealogie, s. o.

27.-29. Oktober: HOG-Verbandstagung

Siehe auch unter: <http://heiligenhof.de/de/seminare/bildungsprogramm/>

Ausbau des Siebenbürgen-Instituts

Namens des AKSL-Vorstands, aber auch im Auftrag des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrats bitte ich Sie heute um Ihre großzügige Spende für ein ganz konkretes Vorhaben: die teilweise Neuausstattung und Einrichtung der neuen Büroräume, des Lesesaals und der Rollanlagen der Siebenbürgischen Bibliothek.

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, benötigen wir dafür Ihre Unterstützung: schätzungsweise rund 50.000 €, die hauptsächlich in die dringend benötigte Kapazitätsausweitung durch eine – schon immer sehr teure, aber angesichts der Mietkosten effektive

Zweckbindung bei Spenden

Mitglieder und Förderer sind herzlich eingeladen, ihre Spenden mit einer Zweckbindung zu versehen, wenn sie nicht in einen allgemeinen „Topf“ spenden möchten. Im vergangenen Jahr haben wir von einer Unterstützerin, die nicht genannt werden will, etwa eine Zuwendung für die Mietkosten erhalten, die für die Räume im Schloss aufzubringen sind, was eine sehr große Entlastung bedeutete.

Die Heimatgemeinschaft Mediasch hat sich gezielt an der Finanzierung einer Erschließungsmaßnahme im Archiv beteiligt. Die HOG Agnetheln wiederum hat sich schon wiederholt bei technischer Ausstattung eingebracht – um nur einige Beispiele zu nennen.

Gerne können daher Spenden und Unterstützungen für spezielle Vorhaben zweckbestimmt werden. Die bevorstehenden Maßnahmen bieten dazu viele Gelegenheiten. Bitte sprechen Sie uns an oder vermerken Sie es auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

H.R.

und platzsparende – Rollanlage fließen werden. Außerdem müssen Mobiliar und IT-Technik angeschafft sowie Adaptionen vorgenommen werden.

Diese Investitionen sind nicht Bestandteil bei den nun beginnenden Umbaumaßnahmen des Schlosses aus der Förderung des Bundes zugunsten der Museumserweiterung und des internationalen Begegnungszentrums und müssen von uns allen, den der Bibliothek gewogenen und ihre Funktionsfähigkeit stützenden Förderern aufgebracht werden. Mit diesen Vorhaben wird die Bibliothek zukunftsfähig, nachhaltig und benutzerfreundlich bleiben.

Um nun nicht die verschiedensten Konten anzugeben, bitte wir alle, die bei diesem Projekt mithelfen wollen, ihre Spende nur auf das AKSL-Konto (Schlossräume) bei der Sparkasse Heilbronn (IBAN: DE64 6205 0000 0001 9110 40, BIC: HEISDE66XXX) zu überweisen.

Bitte unterstützen Sie uns nach Kräften!

Mit herzlichem Dank im Voraus

Ihr Dr. Ulrich A. Wien

Aus den Sektionen

Reformationstagung in Hermannstadt

12.-14. Juni 2017

Ergänzend zu dem von der Thyssen Stiftung (Köln) an der Universität Koblenz-Landau geförderten Projekt der „Edition des Predigtbandes des reformationszeitlichen Dorfpfarrers Damasus Dürr/Siebenbürgen“ findet eine wissenschaftliche Tagung in Hermannstadt vom 12. bis 14. Juni 2017 im Institut für Geisteswissenschaften der Rumänischen Akademie (B-dul Victoriei nr. 40) in Kooperation mit der Sektion Kirchengeschichte des AKSL statt. Es kommen einschlägig ausgewiesene Forscherinnen und Forscher zu einer Konferenz mit dem Titel „Kirche und Bevölkerung auf dem Dorf in Siebenbürgen – Rahmen- und Rezeptionsbedingungen sowie Einflüsse von Gesellschaft, Ethnie, Kirche und Politik im Reformationsjahrhundert“ zusammen, um neue Forschungsergebnisse auszutauschen. Die Tagung wird ebenfalls von der Thyssen-Stiftung gefördert. Konferenzsprachen sind deutsch und englisch.

Die Tagung ist für interessiertes Publikum geöffnet. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Anmeldungen nimmt das Institut (secretariat@icsusib.ro) entgegen; Unterkunft und Verpflegung müssen die Interessenten selbst organisieren. Das aktualisierte Programm kann auf der Homepage des Instituts für Evangelische Theologie am Campus Landau (<https://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb6/ev-theologie/wisstagungen>) aufgerufen und eingesehen werden.

Herzliche Einladung!

Dr. Ulrich A. Wien

Kirche und Bevölkerung auf dem Dorf in Siebenbürgen – Rahmen- und Rezeptionsbedingungen sowie Einflüsse von Gesellschaft, Ethnie, Kirche und Politik im Reformationsjahrhundert

Ziel der Tagung ist es, die sozialen, politischen, rechtlichen, kirchlichen und mentalitätsgeschichtlichen Rahmenbedingungen für die zu edierenden Predigten – alle Ethnien und politischen Stände Siebenbürgens in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts umfassend, insbeson-

dere auf dem neuesten Forschungsstand – zu erheben. Damit sollen interdisziplinär und komparatistisch die Einführung der Reformation und die Anfänge der Konfessionsbildung in Siebenbürgen und im Partium (und in angrenzenden Gebieten) untersucht werden, insbesondere auch mit dem Fokus, welche Auswirkungen die Reformation auf den „Gemeinen Mann“ bzw. das „Dorf“ und die dörfliche Gesellschaft gehabt hat.

Vortragsübersicht

Von konfessioneller Uneindeutigkeit zu konfessioneller Konkurrenz in Siebenbürgen (Dr. Edit Szegedi); Lese- und Schreibfähigkeit bei den siebenbürgischen Geistli-

Spendenkonten des Siebenbürgen-Institutes

Alle unten angeführten Vereine, ebenso die Stiftung, sind als gemeinnützig anerkannt.

Spenden auf alle Konten sind steuerlich absetzbar.

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung benötigen wir jedoch Ihre Postanschrift.

⌘ *Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.:*

IBAN: DE05 6205 0000 0009 5745 20

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

⌘ *Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Sicherung Geschäftsstelle:*

IBAN: DE64 6205 0000 0001 9110 40

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

⌘ *Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e. V.:*

IBAN: DE41 6205 0000 0001 9245 49

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

⌘ *Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.:*

IBAN: DE31 6205 0000 0009 5745 37

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

⌘ *Stiftung Siebenbürgische Bibliothek:*

IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13

Swift-Bic: GENO DE D1WIL, Volksbank Oberberg

Bitte um Beachtung:

Die Jahresrechnungen des AKSL für 2017 liegen dieser Ausgabe der Mitteilungen bei.

chen in der ersten Hälfte des 16. Jhs. (Dr. Adinel Dinca); Material culture and image as a form of dissemination of the confessional ethos (Prof. Dr. Maria Crăciun); The wives of clergy in the second half of 16th century (Prof. Dr. Enikő Rűsz-Fogarasi); Das Wächteramt der Kirche – Positionierung des reformationszeitlichen Pfarrers Damasus Dűrr zu „Oberkeit“ und „Gemeinde“ zwischen Anspruch und Wirklichkeit (Dr. Ulrich A. Wien); Die Edition der Predigten Damasus Dűrres (Dr. Martin Armgart); Transylvanian rural world at the end of 16th century as seen in the records of Săliște district (Dr. Livia Magina); Impact of the Reformation: moral judgement in Transylvania in the second half of the 16th century (Dr. Marius Diaconescu); Die Vermögenslage der sächsischen Pfarrer in den Sieben Stűhlen in der zweiten Hălfte des 16. Jhs: vorlăufige Ergebnisse (Dr. Julia Derzsi); Das Bild des Anderen: Christen und Heiden in Conrad Lautenbachs Sybenbűrgische Chronica (Dr. Liviu Cîmpeanu); Marriage in crisis: Lutheran marriage and divorce at the end of the sixteenth century (Dr. Măria Pakucs-Willcocks); Adultery and divorce in Transylvanian Protestant Communities. Social norms and legal framework: 16th-17th centuries (Drd. Tűnde Mărton); Stădtischer Haushalt von Bistritz in der zweiten Hălfte des 16. Jhs. (Dr. András Peter Szabó); Ferenc Dăvid and his divorce. The tabula principalis in the second half of the 16th century (Dr. Zsolt Bogdăndi); Vorreformatorsche Predigtsammlungen in Siebenbűrgen (Drd. Paula Cotoi); Die Siegel der siebenbűrgischen Pfarrer im 16. Jh. (Drd. Alexandru Ștefan); Living under Turkish rule: The Orthodox bishopric of Lipova (Lippa) in the second half of 16th century (Dr. Adrian Magina); Piety, morality and discipline in the military regulations of the Transylvanian Principality (Dr. Florin Ardelean); The work of Benedek Ilosvai and Peter Laskai Csókás. A non-literary view (Dr. Emőke Gălfi); sowie Beitrăge von Prof. Dr. Robert Kolb und Prof. Dr. Zoltán Csepregi.

Dr. Ulrich A. Wien

Kulturpreis für Heinz Heltmann

Der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturpreis 2017 wird an Dr. Heinz Heltmann verliehen. Heltmann hat schon bald nach seiner Ausreise nach Deutschland die Sektion Naturwissenschaften des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde gegründet und über Jahrzehnte geleitet, gleichzeitig war er aktives Mitglied im Vereinsvorstand. Er hat zahlreiche eigenständige Sektionstagungen, Sektionssitzungen im Rahmen von Jahrestagungen und Exkursionen organisiert, eine Vielzahl an Sammelbänden und selbständigen Werken herausgegeben, den Reiseführer Siebenbürgen wesentlich vorgebracht und zahlreiche Beiträge verfasst, so etwa auch über einschlägige Persönlichkeiten für das Schriftsteller-Lexikon. Zum 70. Geburtstag ehrte ihn der AKSL mit der Herausgabe des Nachdrucks von Karl Ungars Alpenflora. Im Frühjahr wurde Heltmann 85. Herzlichen Glückwunsch an den Ausgezeichneten, der den Preis zu Pfingsten in Dinkelsbühl ebenso wie der Schriftsteller Gerhard Roth überreicht bekommt.

H.R.

Lost Places – Shared Spaces

Bericht vom 16. internationalen und interdisziplinären Workshop für Nachwuchswissenschaftler zur Kultur und Geschichte des Donau-Karpatenraums am 23. und 24. November 2016 in Bad Kissingen

Das Institut für deutsche Kultur und Geschichte der Deutschen im südöstlichen Europa an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKGS), das Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg (SI) sowie die Akademie Mitteleuropa (AME) veranstalteten am 23. und 24. November 2016 einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler mit einem erkenntnisleitenden Zugang „Lost Places – Shared Places“ zu Themen gemeinsamer Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas. Im Rahmen des Workshops stellten Studierende und Promovierende ihre laufenden Projekte vor, die sich räumlich mit jenen Gebieten Ostmittel- und Südosteuropas befassen, wo auch deutschsprachige Gemeinschaften existieren oder existiert haben. Thematisch kamen die Lehramtsprüfungs-, Master- und Doktorarbeiten aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften, Geschichte: Kirchen-, Zeit- und Beziehungsgeschichte,

Erinnerungskulturen, Denkmalschutz, Gegenwartskunst, vergleichende Archivgesetzgebung. Die neun Nachwuchswissenschaftler, die sich mit je einem Exposé und einer Biographie hatten bewerben müssen, beschäftigten sich mit Themen aus den Gebieten der heutigen Ukraine, aus Ungarn, Rumänien, Kroatien, Polen, Slowenien, Österreich und Deutschland. Zum Teil erstellen sie ihre Anschlussarbeiten an deutschen Hochschulen, zum Teil an ausländischen. Die Veranstalter hatten den Workshopteilnehmern Fachleute aus den eigenen Reihen und von auswärts zur Seite gestellt. Die Sektion Siedlungs- und Kunstgeschichte wurde von Dr. Juliane Brandt (IKGS) und Dr. Marco Bogade (AME); die Sektion Geschichte Südosteuropas, Soziologie und Erinnerungskulturen von Ingrid Schiel (SI) und Dr. Juliane Brandt; die Sektion Literaturwissenschaft und Geschichte Osteuropas von PD Dr. Frank Schuster (Universität Giessen) und Dr. Marco Bogade; die Sektion Archivwesen von Mag. Thomas Just (Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien) geleitet.

Gustav Binder

Aus Bibliothek und Archiv

Ute Heiser wurde 75

Wer während des letzten Vierteljahrhunderts als Benutzer die Siebenbürgische Bibliothek aufsuchte oder sich mit einem Hilfsansuchen an diese wandte, konnte darauf vertrauen, in Ute Heiser eine stets freundliche und hilfsbereite Unterstützerin der eigenen Anliegen zu finden. Mitte März 1991, nicht lange nach ihrer Auswanderung aus Mediasch, fing sie in der Bibliothek zu arbeiten an – und tat es ohne Unterbrechung bis Ende März 2017, also über mehr als 26 Jahre. Auch wenn die Grundlage dieser Beschäftigung während der letzten rund dreizehn Jahre ein Minijob war, so ist sie damit doch so lange in der Siebenbürgischen Bibliothek tätig gewesen wie niemand vor ihr. Sie hat in diesen Jahren verschiedenste Bereiche betreut, sie war in der Bestandspflege tätig, hat bei der Umstellung der Kataloge auf EDV mitgewirkt, hat die Periodika und das Tauschwesen betreut, Benutzer beraten, Zeitungen ausgewertet und vieles mehr. All dies hat ihr jederzeit sichtbar Freu-

de bereitet – ihre stets gute Laune und aufmunternden Worte waren im keineswegs immer sorgenfreien Bibliotheksalltag jedes Mal von neuem Lichtblicke. Anfang April feierte Ute Heiser ihren 75. Geburtstag und nahm dieses Ereignis zum Anlass, sich beruflich zurückzuziehen. Das ist natürlich ein in jeder Hinsicht wohlverdienter Ruhestand, in dem sie aber gewiss weder die Siebenbürgische Bibliothek aus dem Blick verlieren wird, noch die bisherigen Kolleginnen und Kollegen sie aus dem Blick verlieren werden. Uns bleibt die Frucht von Frau Heisers jahrelangem Einsatz in der gut aufgestellten Bibliothek auf Dauer erhalten – und freilich die schöne Verpflichtung, ihr für ihr Engagement, das auch bei ihr weit über das hinausging, was entlohnt werden konnte, von Herzen zu danken sowie ihr einen gesunden und stets gut gelaunten Ruhestand zu wünschen!

Dr. Harald Roth

Musikalien-Sammlung Karl Teutsch

Der bedeutende Musikpädagoge, Musikkritiker und -historiker Karl Teutsch übergab im Dezember 2016 in mehreren Etappen seine umfangreiche Musikalien-Sammlung dem Archiv der Siebenbürgischen Bibliothek in Gundsheim. Die Sammlung besteht aus etwa 130 Ordnern und beinhaltet Materialien zu übergreifenden Themen der Musik (um nur die wichtigsten Gruppen zu nennen: Blasmusik, Chorwesen, Gesangsvereine, Glocken, Institutionen und Gesellschaften, Kirchenmusik, Musikgeschichte, Orgelbau, Volkslied und -tanz). Der weitaus größte Teil der Sammlung (83 Ordner) ist alphabetisch sortiert und enthält Literaturhinweise, Quellen, Chroniken, Briefe, Presseveröffentlichungen, Selbstzeugnisse, Hinweise, Notizen und Ähnliches zu siebenbürgischen Musikern.

Auf Grund seiner systematischen und alphabetischen Ordnung ist der Bestand nach Anmeldung zu den regulären Öffnungszeiten ab sofort bedingt nutzbar. Bedingt deswegen, weil vor einer erfolgten Inventarisierung keine verlässlichen qualitativen und quantitativen Aussagen über Inhalt und Umfang der jeweiligen Stichworte getätigt werden können.

Christian Rother

Gräseriana

Mit Hilfe der Freunde und Förderer konnte von einem Antiquariat im Staat New York eine Kostbarkeit des Dichters und Naturprophe- ten Gustav Arthur Gräser erworben werden. Der in



Kronstadt geborene Gräser war eine einzigartige Erscheinung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Führende Geister seiner Zeit sahen in ihm die Verkörperung des „neuen Menschen“, die Verwirklichung der Ideale von Friedrich Nietzsche und Walt Whitman.

Gräser hatte kurze Zeit in der Künstlergemeinschaft Humanitas des Lebensreformers und Malers Karl Dieffenbach gelebt und gründete mit Gleichgesinnten die Reformsiedlung Monte Verità. Zu seinen Schülern gehörten Raymond Duncan und Hermann Hesse, der Gräser in den Meistergestalten seiner Dichtung ein Denkmal setzte. Kontakte bestanden zu den Philosophen, Künstlern und Reformern wie Rudolf Steiner, Gustav Landauer, Erich Mühsam, Alois Riehl, Ernst Horneffer, Gustav Naumann, Fedinand Avenarius, Friedrich Naumann oder Georg Kerschensteiner.

Jahrzehntelang warb Gräser in „öffentlichen Gesprächen“ in deutschen Großstädten für einen kulturellen Neubeginn. Er lebte von Vorträgen und dem Verkauf seiner selbst gedruckten Gedichte, die er auf Postkarten und Flugblättern verbreitete.

Dank der Unterstützung der Freunde und Förderer konnte ein Konvolut von drei originalen Karten und einem zeitgenössischen Zeitungsartikel von 1909 angeschafft werden. Vergleichbare Rara gibt es in der Bayerischen Staatsbibliothek, der Deutschen Nationalbibliothek und der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. Die Gusto-Gräser-Sammlung im Siebenbürgen-Institut, in der sich auch originale Flugblätter befinden, konnte so um weitere wertvolle Objekte ergänzt werden.

Ingrid Schiel

Siebenbürgische Familienforschung

Heft 2015 ist teilweise als Fehldruck ausgeliefert worden. Betroffene mögen sich bitte in der Bibliothek melden, damit ihr Exemplar kostenfrei ausgetauscht werden kann.

Die Zeitschrift wird mit dem nächsten Heft eingestellt. Ausgabe 2016 ist ein Inhaltsverzeichnis für alle erschienen Folgen der Zeitschrift.

Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Förderverein bedankt sich mit Büchergabe für kontinuierliche Unterstützung

Der Förderverein freut sich, dass zum Jahresanfang 2017 weitere Mitglieder beigetreten sind, und begrüßt unter anderem Marianne Acker, Elke Lutsch, Ingrid Schiel, Ralph Schmidt und Dr. Kristine Scherer herzlich in den Reihen jener, die durch ihre Mitgliedschaft zum Erhalt und Ausbau der Siebenbürgischen Bibliothek beitragen. In den letzten Monaten haben wir – neben der kontinuierlichen Zuschussung von Löhnen und Betriebskosten – unter anderem die Anschaffung einer Diasammlung mit Aufnahmen aus Siebenbürgen um 1970 ermöglicht. Die von Franz Reißnauer gemachten etwa 300 Aufnahmen zeichnen sich durch hohe Schärfe und Brillanz aus. Sie zeigen Landschaften und Ortschaften sowie Kirchenburgen. Alle Dias sind beschriftet und haben damit einen hohen dokumentarischen Wert. Diese Dias sind inzwischen der Forschung zugänglich gemacht und können von Interessenten eingesehen werden. Wie bereits mehrfach berichtet, erhält die Siebenbürgische Bibliothek zusätzliche Räume auf Schloss Horneck, um die wachsenden Bestände unterbringen zu können. Bevor jedoch die erste Publikation dort eingestellt werden kann, müssen die Räume für die sachgerechte Aufnahme eingerichtet werden. Dies bedeutet unter anderem den Einbau von Rollanlagen und Regalen, an deren Anschaffung sich der Förderverein im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligen wird (vgl. zum Ausbau S. 7/8).

Wir bitten jene Mitglieder, die keine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge an den Förderverein erteilt und den Mitgliedsbeitrag für 2017 noch nicht überwiesen haben, dies so bald wie möglich zu tun. An die „Selbstzahler“ ergeht die Bitte zu prüfen, ob sie ein SEPA-Mandat zum Beitragseinzug erteilen wollen. Dies vereinfacht für alle Beteiligten den Einzug der Mitgliedsbeiträge und ist insoweit risikolos, als eingezogene Beträge auch nach mehreren Wochen zurückgefordert werden können. Das für ein SEPA-Mandat erforderliche Formblatt kann unter foerderverein@siebenbuergen-institut.de angefordert werden; gerne beantworte ich weitergehende Fragen zu dem Verfahren.

Der langjährigen Tradition folgend, wollen wir uns – auch im Namen der Siebenbürgischen Bibliothek und des sie tragenden Siebenbürgen-Instituts – für die Unterstützung durch die Freunde und Förderer bedanken. Hierzu liegt dieser Ausgabe der **an die Mitglieder des Fördervereins** gesandten „Mitteilungen...“ die Neuerscheinung „Das Gerichtsbuch des Kronstädter Rates (1558-1580)“ bei. Das Gerichtsbuch ist aus mehreren Gründen für Siebenbürgen insgesamt bedeutend: Es ist das einzige erhaltene Gerichtsprotokoll der deutschen Bevölkerung Siebenbürgens aus der betreffenden Zeitspanne und erlaubt einen tiefen Einblick in die Gerichtspraxis jener Zeit. Ferner sind die Bezüge zur Kodifizierung des Rechts der Siebenbürger Sachsen bis auf die personale Ebene hinab nachvollziehbar. Die Namen Thomas Bomelius und Mathias Fronius stehen sowohl mit dem Gerichtsbuch als auch mit der Verfassung des „Eigenlandrechtes der Siebenbürger Deutschen“ (1583) in enger Verbindung. Das Eigenlandrecht hatte allein schon durch seine lange Gültigkeitsdauer (mit Abänderungen bis 1853) eine bedeutende Rolle für die kollektive Identitätsstiftung der Siebenbürger Sachsen. Der Band macht damit eine zentrale, bisher wenig beach-

Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde

Das Heft 2016 erscheint voraussichtlich im Sommer 2017. Zukünftig wird pro Jahrgang ein Doppelheft anstelle von zwei Heften erscheinen. Die Portogebühren werden entsprechend angepasst.

tete Quelle, auf der das Eigenlandrecht aufbaut, einem breiteren Publikum zugänglich. Wir bedanken uns beim Demokratischen Forum der Deutschen in Kronstadt für die Zusammenarbeit, welche diese Jahresgabe ermöglicht hat, und wünschen erkenntnisreiche Lektüre!

Uwe Konst, Vorsitzender

Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

Jahresabschluss 2016

Dank Ihrer Zuwendungen und dank der Erträge von zinslosen Darlehen, liebe Unterstützer, wuchs das Vermögen der Stiftung im Jahr 2016 um 61.500 Euro. Dieser Betrag kam zustande, weil einige, an einer Hand abzuzählende Personen, sich besonders stark engagierten und, wie viele der anderen rund 275 Spender, seit Jahren der Stiftung helfen, den Erhalt der Siebenbürgischen Bibliothek und des Instituts zu sichern. So ist auch die große Zahl von 25 Einträgen in die Stiftertafel zu erklären. Auch die Fördersumme an den Träger von Institut und Bibliothek, den Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat, stieg gegenüber 2015 um 27.000 Euro. Weitere Details siehe Siebenbürgische Zeitung vom 5. Februar 2017, S. 2, oder www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de.

An dieser Stelle möchte ich die Aufmerksamkeit auf die namensgebundenen unselbstständigen Unterstiftungen lenken, die etwa die Hälfte des Stiftungsvermögens ausmachen. Zurzeit bestehen zwölf Unterstiftungen:

- Dr. Ortrud u. Dipl.-Ing. Gerhardt Graeser
- Dr. Roswitha u. Martin Guist
- Elfriede u. Balduin Herter
- Ute Sieglinde Hien
- Gerlinde u. Harro Hubbes, Dagmar Heuchert
- Dipl.-Ing. Alfred Kasper, Sächsisch Reen, u. Frau Marga, Freiberg/Sachsen
- Meta u. Ingo Phleps
- Heide Roth
- Studium Transylvanicum
- Hildegard u. Günter Volkmer
- Hedwig Waadt, geb. König
- Johanna u. Dr. Arnold Weingärtner.

Die Einrichtung der Unterstiftungen verfolgt zwei Ziele: Erstens werden dadurch ihre Gründer, die mindestens 10.000 Euro eingebracht haben, auf besondere Weise gewürdigt, zweitens sollen sie mit ihrem guten Namen

für die Ziele der Stiftung und für die Einrichtung weiterer Unterstiftungen werben. Nicht jeder unserer Landsleute ist dazu in der Lage, das ist klar. Tatsache ist aber auch, dass die andere Hälfte des Stiftungsvermögens aus der Vielzahl der kleineren Zuwendungen, manche sogar ab 5 Euro, besteht. Alle diese Zuwendungen und ihre Veranlasser werden regelmäßig durch die in dieser Publikation veröffentlichten Spenderlisten gewürdigt. Allen Menschen und Institutionen, die sich durch die Stärkung der Stiftung am Erhalt unserer Kulturzeugnisse beteiligen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Hatto Scheiner, Vorsitzender, März 2017

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

**Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar, Fax (0 62 69) 42 10 10
info@siebenbuergen-institut.de**

Neuerscheinungen

Das Gerichtsbuch des Kronstädter Rates (1558-1580) ist aus mehreren Gründen von überlokaler Bedeutung. Es ist das einzige erhalten gebliebene Gerichtsprotokoll der deutschen Bevölkerung Siebenbürgens aus der betreffenden Zeitspanne und erlaubt einen tiefen Einblick in die Gerichtspraxis jener Zeit. Ferner sind die Bezüge zur Kodifizierung des Rechts der Siebenbürger Sachsen



bis auf personale Ebene hinab nachvollziehbar. Matthias Fronius, der Herausgeber des „Eigenlandrechts der Siebenbürger Sachsen“ (1583), legte auch das hier veröffentlichte Gerichtsbuch an. Eine zentrale Quelle wird so für ein breites Publikum und die Forschung zugänglich.

🔗 **Das Gerichtsbuch des Kronstädter Rates (1558-1580).** Hg. Julia Derzsi. Aldus und AKSL 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt 10), 228 S., im Buchhandel € 30,- (für AKSL-Mitglieder € 21,-).



Anhand dieses ersten Bandes, der die Serie der Protokollbände der Verhandlungen der Zeidner Communität eröffnet, lässt sich in exemplarischer Weise nachvollziehen, wie eine große Landgemeinde, die am Anfang des 19. Jahrhunderts ausschließlich von Siebenbürger Sachsen geleitet wurde, funktioniert hat. Administrative, politische, wirtschaftliche, aber auch kulturelle und kirchliche

Frage werden darin berührt und lassen in der Zusammenschau ein Bild der damaligen Lebenswelt unter Einschluss der interethnischen Beziehungen entstehen. Fragen des Verhältnisses zu den übergeordneten zivilen und militärischen Stellen sowie die zaghafte, aber doch nachhaltige Modernisierung spielen darin eine bedeutsamere Rolle als die revolutionären Ereignisse von 1848/1849. Die Aufnahme des Bandes in die Serie „Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt“ erfährt dadurch seine Berechtigung, dass darin oft Gegenstände angeschnitten werden, die Stadt und Land, das stets eng damit verworbene Burzenland, ansprechen.

🔗 **Communitäts-Verhandlungsprotokoll der Marktgemeinde Zeiden 1800-1866.** Hgg. Liviu Cîmpeanu, Bernhard Heigl, Thomas Şindilariu. Aldus und AKSL 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt 11), 528 S., im Buchhandel € 40,- (für AKSL-Mitglieder € 28,-).

🔗 **Umbruch mit Schlachtenlärm. Siebenbürgen und der Erste Weltkrieg.** Hg. Harald Heppner. Böhlau-Verlag

2016 (Tagungsband Graz 2014; Siebenbürgisches Archiv 44), 448 S., im Buchhandel € 40,- (für AKSL-Mitglieder € 28,-).

✂ **Michaela Nowotnick: Die Unentrinnbarkeit der Biographie.** Eginald Schlattners Roman „Rote Hand-
schuhe“ als Fallstudie zur rumäniendeutschen Literatur.
Böhlau Verlag 2016 (Studia Transylvanica 45), 359 Sei-
ten, im Buchhandel € 50,- (für AKSL-Mitglieder € 35,-).

✂ **„zu urkundt in das Stadtbuch lassen einschrei-
ben“. Die ältesten Protokolle von Hermannstadt und
der Sächsischen Nationsuniversität (1522-1565).**
Bearb./Einl. von Mária Pakucs-Willcocks (Quellen zur
Geschichte der Stadt Hermannstadt 5). Schiller-Verlag
2016, 365 S., 3 Faksimile. Im Buchhandel € 18,90 (für
AKSL-Mitglieder € 13,23).

Immer noch aktuell

✂ **Aus Urkunden und Chroniken Band 15. Kreis Her-
mannstadt. Zweiter (korr. Dritter) Teil: K–M.** Hg. Ger-
not Nussbächer. Aldus-Verlag und AKSL 2014, 253 S., im
Buchhandel € 12,80 (für AKSL-Mitglieder € 8,96).

✂ **Aus Urkunden und Chroniken Band 16. Kreis Her-
mannstadt. Vierter Teil: M–Z.** Hg. Gernot Nussbächer.
Aldus-Verlag und AKSL 2015, 290 S., im Buchhandel
€ 12,80 (für AKSL-Mitglieder € 8,96).

✂ **Die Deutschen in Rumänien 1944-1953. Eine
Quellensammlung.** Hg. Annemarie Weber unter Mit-
arbeit von Hannelore Baier. Böhlau Verlag 2015 (Schrif-
ten zur Landeskunde Siebenbürgens 35), 408 S., im
Buchhandel € 49,90 (für AKSL-Mitglieder € 34,93).

✂ **Saksesch Wält e Wirt uch Beld.** Gedicht von Helene
Platz, gezeichnet von Berta Stegmann. 1912. Neuauflage
Studium Transylvanicum Heidelberg 2015, 33 S., ISBN
978-3929848601, € 5,-.

✂ **Die Securitate in Siebenbürgen.** Hg. Joachim von
Puttkamer, Stefan Sienerth und Ulrich A. Wien (Ta-
gungsband Jena 2010, Siebenbürgisches Archiv 43).
Böhlau-Verlag 2014, 432 S., im Buchhandel € 39,90 (für
AKSL-Mitglieder € 27,-).

Publikationen von Mitgliedern

✂ **Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch. Zehn-
ter Band: S–Sche.** Bearbb. Sigrid Haldenwang, Mal-
wine Dengel u. Isolde Huber. Böhlau-Verlag 2015, 88+
317 S., gebunden, mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-

412-22410-3, im Buchhandel € 64,90 (für AKSL-Mitglieder € 45,43).

✂ **Gerald Volkmer: Siebenbürgen zwischen Habsburgermonarchie und Osmanischem Reich.** Völkerrechtliche Stellung und Völkerrechtspraxis eines ostmitteleuropäischen Fürstentums 1541-1699. Verlag De Gruyter Oldenbourg 2015 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 56), 648 S., ISBN 978-3-11-034399-1, € 69,95 (Bestellung nur über Buchhandel).

✂ **Archivführer zur Geschichte der Deutschen in Kronstadt und dem Burzenland.** Wegweiser durch die Bestände des Staatsarchivs Kronstadt/Braşov und des Archivs der Honterusgemeinde unter besonderer Berücksichtigung der Handschriften. Bearbb. Bernhard Heigl, Petra Rezac u. Thomas Şindilariu. Verlag De Gruyter Oldenbourg 2016 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 58), 714 S., ISBN 978-3-11-036386-9, € 79,95 (Bestellung nur über Buchhandel).

✂ **Toleranță, coexistență, antagonism. Percepții ale diversității religioase în Transilvania, între Reformă și Iluminism.** Hgg. Joachim Bahlcke, Konrad Gündisch (Tagungsband Stuttgart 2008). Editura Mega Cluj-Napoca/Klausenburg [2014], 393 S., Abb. Nicht im Buchhandel, für AKSL-Mitglieder € 9,80.

✂ **Ulrich Andreas Wien: Resonanz und Widerspruch. Von der siebenbürgischen Diaspora-Volkskirche zur Diaspora in Rumänien.** Martin-Luther-Verlag Erlangen 2014, 622 S., Abb. (Bestellungen nur über Buchhandel) € 39,-. ISBN 978-3-87513-178-9.

✂ **Historisch-geographischer Atlas von Siebenbürgen 1733-1918.** Hg. Gerhardt Binder. AKSL-Verlag 2006, 52 Karten mit Register als Beiheft, 207 S. Ursprünglich € 75, jetzt NUR € 50; die 52 Karten mit einfachem Register jetzt NUR € 35,-. Zu beziehen bei: Gerhardt Binder, Sonnenhalde 27, 74842 Billigheim-Sulzbach, Tel. 06265/7257.

✂ **Lucian Blaga: Die Fähre des Popen Charon.** Übersetzung aus dem Rumänischen (Luntrea lui Caron) von Friedrich Engelbert. Norderstedt 2016, 531 S., € 19,90, ISBN 978-374-12-6539-6. Bestellungen bitte an Friedrich Engelbert MA, Eisfelder Str. 34, 98553 Schleusingen, friedrich.engelbert@online.de

Spendenlisten

Vielen Dank für Ihre Zuwendungen!

**Spenden zugunsten des Siebenbürgisch-
Sächsischen Kulturrats e. V.**

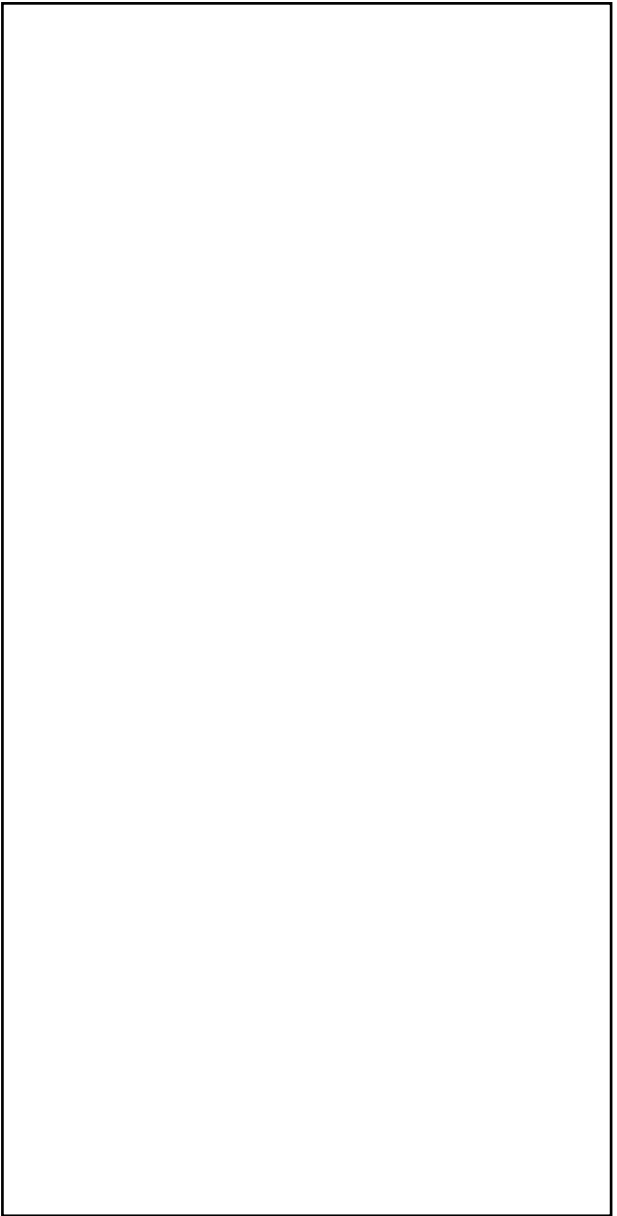
Oktober 2016 bis Januar 2017

--

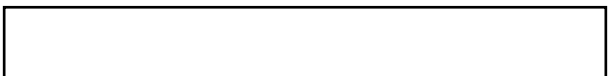
**Spenden zugunsten des Arbeitskreises
für Siebenbürgische Landeskunde e. V.**

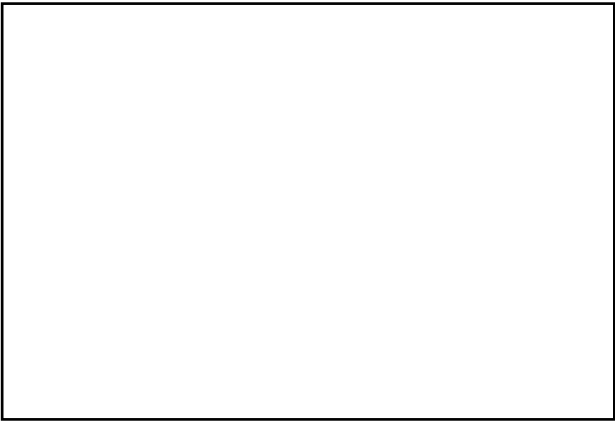
Oktober 2016 bis Januar 2017

--



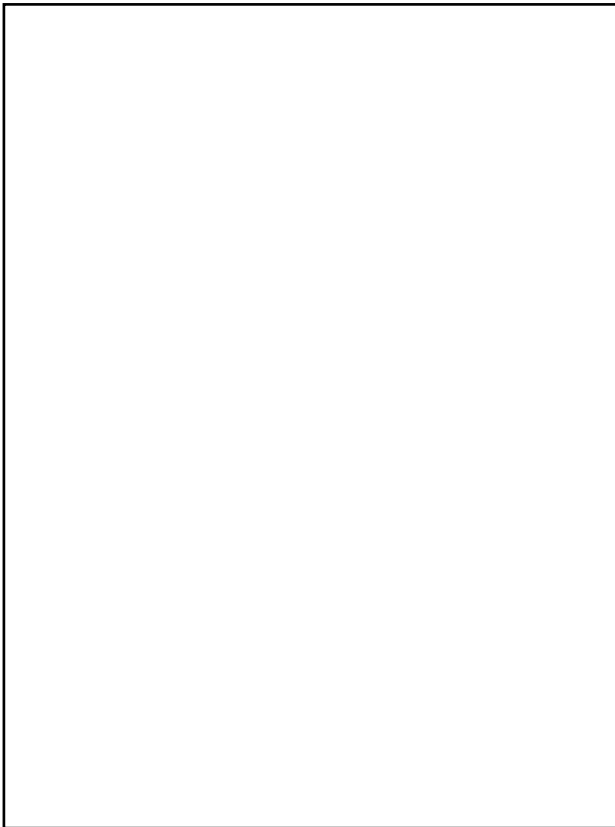
**Freunde und Förderer
der Siebenbürgischen Bibliothek**
Oktober 2016 bis Januar 2017





**Neuzugänge in der
Siebenbürgischen Bibliothek**
November 2016 bis März 2017

Archivalien- und Bücherspenden

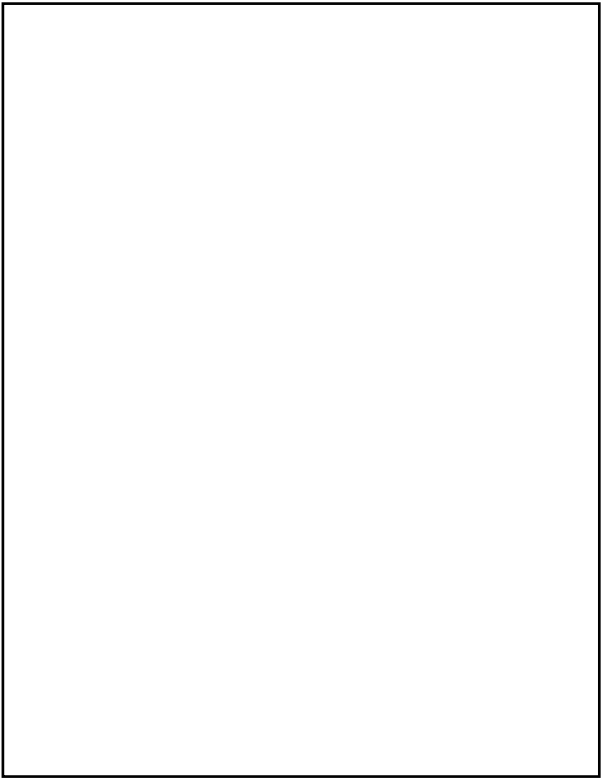


**Zuwendungen an die Stiftung
Siebenbürgische Bibliothek**

1. November 2016 bis 28. Februar 2017

**Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern
unserer Stiftungsarbeit!**

*Nur mit Ihrer aktiven Hilfe, **liebe Landsleute**, kann unser Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv überleben. Drohender Personalabbau gefährdet seine Existenz. Die niedrigen Zinsen erfordern Ihren verstärkten Einsatz. Insbesondere die **Anzahl der Spender** muss deutlich steigen. Überzeugen Sie bitte auch Verwandte, Freunde und Bekannte davon.*



*Helfen Sie bitte alle mit, unsere Schatztruhe der
Geschichte und Kultur Siebenbürgens
zu beschützen und zugänglich zu erhalten!*



Impressum

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V.
Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und
Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e. V.
Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar

Redaktion: Siebenbürgen-Institut, Ingrid Schiel,
schiel@siebenbuergen-institut.de

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X